



Rebhuhn retten –
Vielfalt fördern!

Das Rebhuhn als Leitart für eine artenreiche Agrarlandschaft

Rebhuhn-Monitoring

Johanna Trappe

Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA)

Ein Projekt von



Deutscher Verband für
Landschaftspflege



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODO
SEIT 1737



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz,
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Worum es gleich gehen wird



Was macht der DDA ?

- Dachorganisation von vogelkundlichen Fachverbänden
- kooperiert mit Fachbehörden der Länder
- koordiniert Vogelmonitoring für nationale Berichtspflichten

Zählen
Wissen
Schützen

- Monitoring häufiger Brutvögel (MfB)
- Monitoring rastender Wasservögel (MrW)
- Seevogelmonitoring
- Schutzgebietsmonitoring
- Monitoring seltener Brutvögel (MsB)

Rebhuhn-Monitoring

Rebhuhn-Monitoring

Ziel: Aktuelle und zukünftige Bestandsveränderungen beobachten und dokumentieren
+ Evaluation der Lebensraumaufwertungen im Projekt

- ✓ Standardisiert & wissenschaftsbasiert
- ✓ Bundesweit
- ✓ Digital
- ✓ Ehrenamtlich & langfristig umsetzbar

Monitoring-Ergebnisse 2026

	Routen	Anteil Nullzählungen [%]	Erfasste Agrarfläche [ha]	Rebhuhn-nachweise
Projekt-gebiete	1938	44	149.318	3127
MsB	1526	53	120.117	2280
Regio-projekte	488	44	38.710	886

Vorläufige Ergebnisse!

Offene Fragen?

Was macht der **DDA** ?



- Dachorganisation von vogelkundlichen Fachverbänden
- kooperiert mit Fachbehörden der Länder
- koordiniert Vogelmonitoring für nationale Berichtspflichten

Zählen
Wissen
Schützen



Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)



Monitoring rastender Wasservögel (MrW)



Seevogelmonitoring



Schutzgebietsmonitoring



Monitoring seltener Brutvögel (MsB)



Rebhuhn-Monitoring



Ziel: Aktuelle und zukünftige Bestandsveränderungen beobachten und dokumentieren
+ Evaluation der Lebensraumaufwertungen im Projekt

- ✓ Standardisiert & wissenschaftsbasiert
- ✓ Bundesweit
- ✓ Digital
- ✓ Ehrenamtlich & langfristig umsetzbar

Methodik der Erfassung



Erfassung entlang von 1 - 1,5 km langen Zählrouten



Abspielen des Rebhahnrufs alle 150-200 m über kleinen Lautsprecher



Verortung aller antwortenden/gesichteten Rebhühner in App oder auf Feldkarte



1 Begehung, 11. Feb. – 20. März



Zügiges Ablaufen in der Abenddämmerung:
Start ½ h nach Sonnenuntergang, Dauer ca. ½ h



Infomaterial zur Methodik



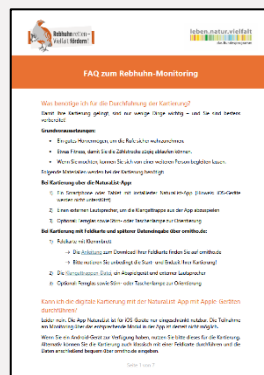
Schulungen online (und vor Ort)



Videoanleitung



Fact Sheet: Methodik auf einer Seite



FAQ – häufig gestellte Fragen



Ausführliches Merkblatt

Infomaterial zur Methodik



Schulungen online
(und vor Ort)



andrea_ [redacted] Die vielen guten Anleitungen zum Rebhuhn-Monitoring vom @dda_avifauna und @rebhuhn.retten haben es auch Einsteiger:innen sehr leicht gemacht, fand ich. Danke dafür! 🙏

3 Wo. Gefällt 3 Mal Antworten

Fact Sheet: Methodik
auf einer Seite

FAQ – häufig gestellte
Fragen

Ausführliches
Merkblatt

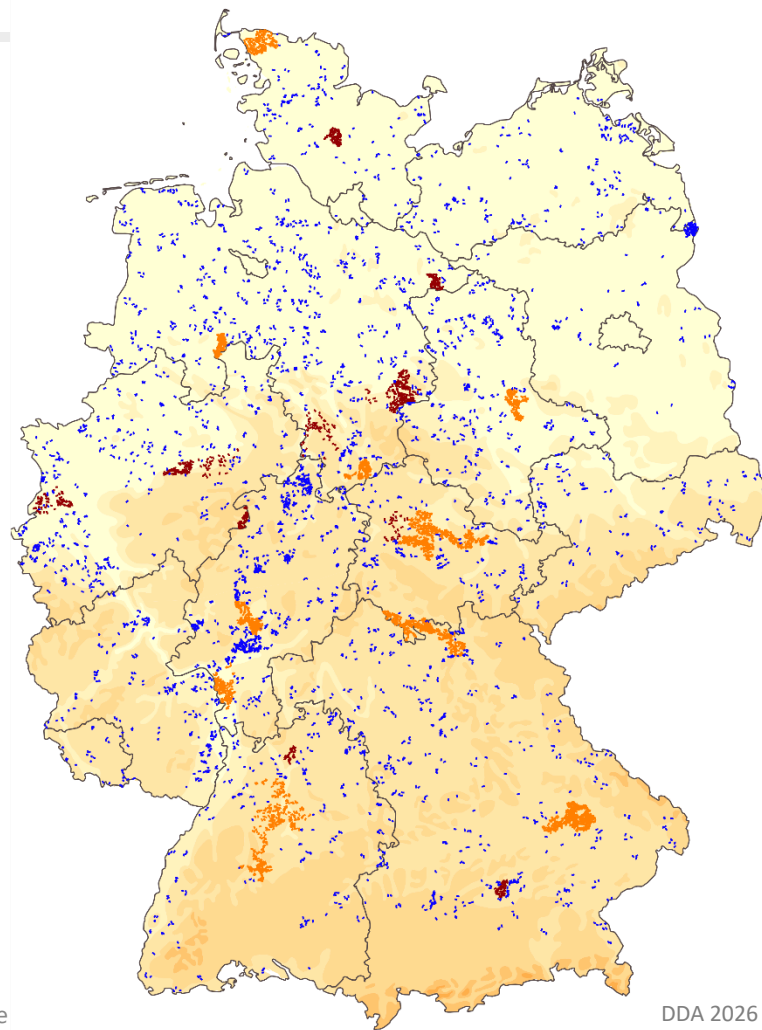
Erfassungen auf 2 Ebenen

mit einer einheitlichen Methode!

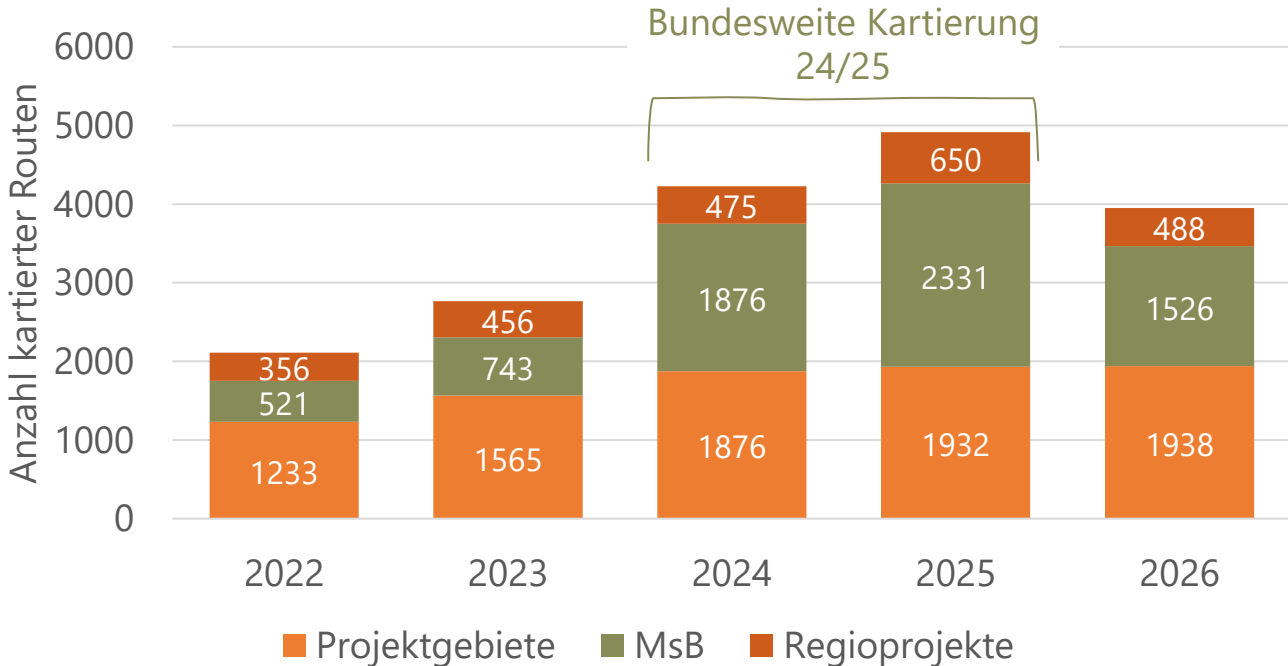
1 Monitoring in den 10 **Projektgebieten**
von «Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!»
→ Bewertung von Schutzmaßnahmen

2 Rebhuhnmodul im Monitoring seltener
Brutvögel (**MsB**)
→ Fortlaufende Bestandsbeobachtung

+ **Regionale Initiativen**



5 Jahre Monitoring Ausbau der Routenkulisse



Exkurs

Bundesweite Kartierung 2024/25



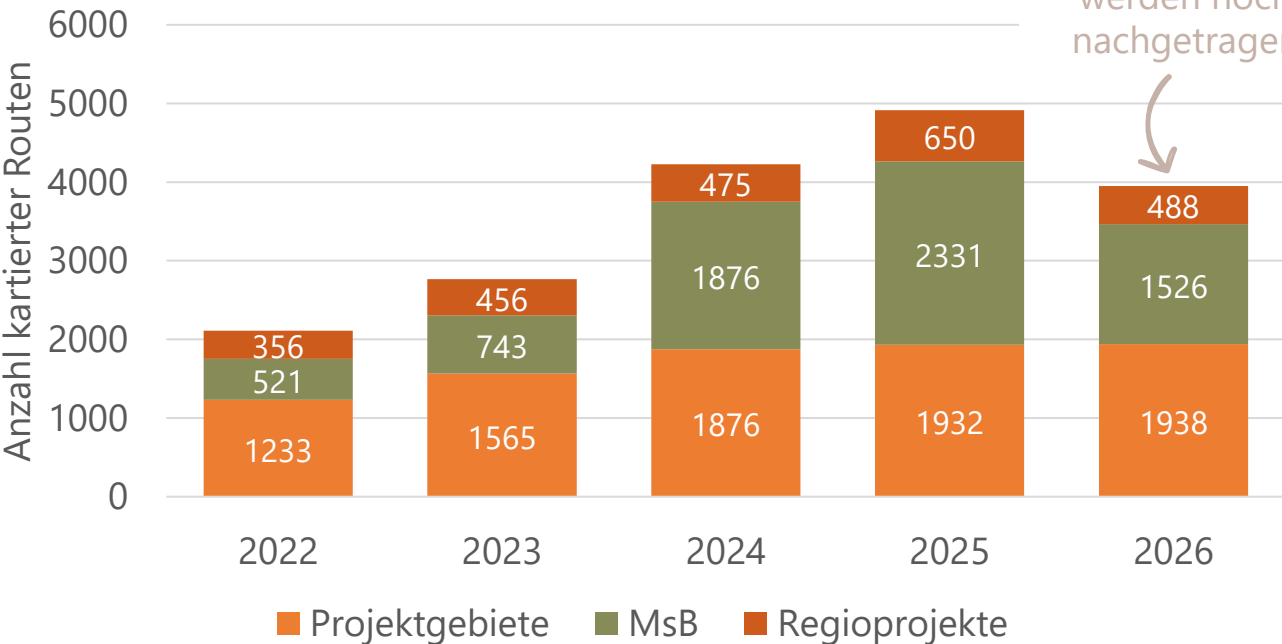
Rebhuhn retten –
Vielfalt fördern!

Ziel: Momentaufnahme der deutschlandweiten Verbreitung und Bestandsdichte

- Selbe Methode wie Monitoring
 - Großflächig und repräsentativ
 - 3000 Routen auf 1000 stratifiziert-zufällig ausgewählten Flächen
 - Verstärkte Werbung zur Teilnahme
 - 65 % der Routen begangen
- Ergebnisse in diesem Sommer



5 Jahre Monitoring Ausbau der Routenkulisse



Letzte Ergebnisse werden noch nachgetragen



Digitales Monitoring

Wie funktioniert das?

- 1) Route in der **Mitmachbörse** aussuchen
oder
Kontakt zu Koordinator*in aufnehmen
- 2) Kostenfreie **Anmeldung** auf www.ornitho.de
- 3) Zuordnung der Zählroute
- 4) Kartierung mit



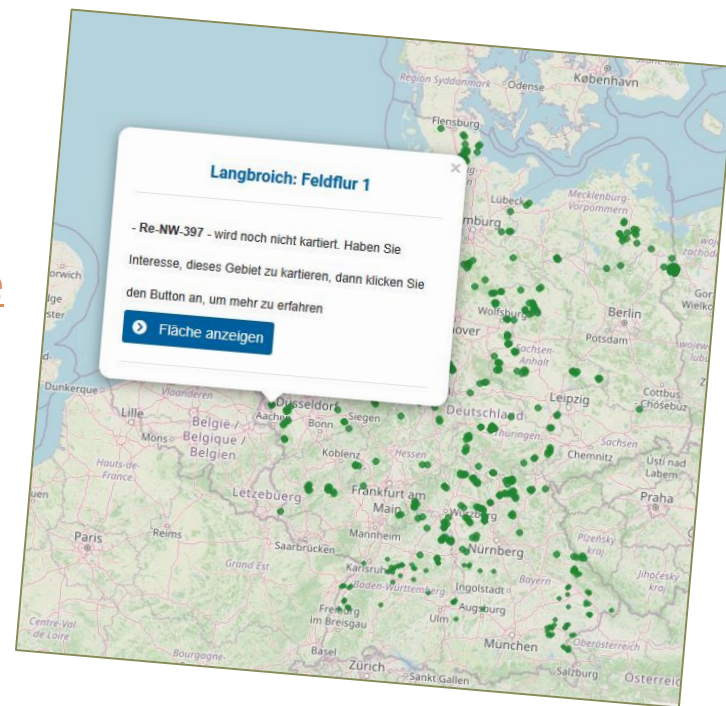
NaturaList
App nur für Android



Karte
+ **ornitho.de**



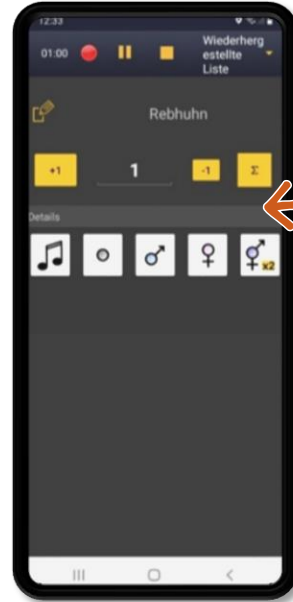
**Rebhuhn retten –
Vielfalt fördern!**



Kartierung per App NaturaList



Verortung im Gelände & Offline-Karten



Einfache Eingabe der
Beobachtungen direkt im Feld



Rebhahnruf
integriert



Kartierung «auf Papier» +
nachträgliche Eingabe
über ornitho.de möglich

Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen



Rebhuhn retten –
Vielfalt fördern!

mehr als
1000
von euch haben
freiwillig mitgeholfen!

dda_avifauna
dda_avifauna Rückblick auf die Rebhuhn-Kartierungen im Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ & im Rebhuhn-Modul des MsB

Anscheinend seid ihr im Rebhuhn-Fieber! Liegt es daran, dass dem bedrohten Agrarvogel dieses Jahr zum „Vogel des Jahres“ noch mehr Aufmerksamkeit zuteilwurde oder macht Rebhuhn-Monitoring einfach süchtig? 🐣

Letzte Woche endete die Rebhuhn-Kartiersaison offiziell. Nun ist für euch noch Zeit, Ergebnisse nachzutragen, während wir bereits mit Hochdruck an der Auswertung und dem offiziellen Monitoringbericht arbeiten.

Wir bedanken uns zum Abschluss der Saison bei den mehr als 1.000 engagierten ehrenamtlichen Kartierer*innen. Mit 3.216 begangenen Zählrouten ist die Monitoring-Intensität wieder sehr hoch, was für die Auswertungen ein enormen Gewinn darstellt.

DANK! Dank eures (oft mehrjährigen) Einsatzes können wir mittlerweile Vergleiche zwischen den Jahren ziehen und besser abschätzen, wie sich die Population aktuell entwickelt. Bleibt also dran und seid nächstes Jahr wieder für das Rebhuhn aktiv!

👍🗨️🔄📍
Gefällt hgon_ev und 450 weitere Personen
26. März
Kommentieren ...

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Rebhuhn retten –
Vielfalt fördern!

Bundesweites Rebhuhnmonitoring 2024
Johanna Serfling & Jakob Katzenberger, Dachverband Deutscher Avifaunisten

Im Frühjahr 2024 fand, punktuell zur Balzzeit der Rebhühner, der nun bereits dritte Durchlauf des Rebhuhnmonitorings in den Projektgebieten des Projektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ statt. Zugleich wurden außerdem die Projektgebiete des Projektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ statt. Ziel: seltener Brutvogel (MsB) ersetzt. Außerdem fand gleichzeitig der erste Durchlauf der bundesweiten Monitoring- und Zählrouten (MsB) statt. Die bundesweite Kartierung läuft ergänzend zum Monitoring und wird nach Abschluss der Kartiersaison 2025 eigenständig ausgewertet und veröffentlicht, daher sind die Ergebnisse der hier neu angelegten Zählrouten in diesem Bericht nicht enthalten.

Wie funktioniert das Rebhuhnmonitoring?
Als Monitoringmethode wurde nach einer bundesweiten Konsultation von Artexpert*innen eine Linienkartierung festgelegt. Eine festgelegte Zählroute wird zwischen Ende Februar und Ende März in der Abenddämmerung unter regelmäßigem Einsatz einer Klangtrappe abgelesen. Dabei werden alle Rebhuhnbeobachtungen protokolliert. Dieser [Methodenstandard](#) wird einheitlich beim Monitoring in der hühnerkartierung 2024/2025 angewendet.

Technisch unterstützt wird die Kartierung durch ein digitales Erfassungsmo- und in der App HabitatList hinterlegt werden. In Abzählung mit den zuständigen Koordinatoren wird eine Zählroute für die jeweiligen Kartierer*innen freigegeben. Die Beobachter*innen können direkt im Feld die Rebhuhnbeobachtungen digital via Naturalist-App eingeben und stellen Schreibsicherheit durch die Nutzung der App sicher. Die Kartierung erfolgt über ein Smartphone, die Validierung und die Ergebnisse können für zusammenfassende Auswertungen genutzt werden. Eine automatische Auswertung der kartierten Routen ist für die Projektkoordinatoren*innen verfügbar.

Einsatz: Methodenstandards und der Einsatz von Wärmebildkameras
Wärmebildkameras können als weiteres technisches Hilfsmittel spannende Einblicke und wertvolle Daten zu Rebhuhn-Beständen liefern. Mit den Kameras können auch nicht ruhende Individuen gut erfasst werden und bei hohen Dichten lassen sich damit ggf. auch ruhende Rebhühner im Feld besser voneinander unterscheiden. Trotzdem ist der Einsatz einer Wärmebildkamera als weiteres technisches Hilfsmittel im bundesweit standardisierten Rebhuhnmonitoring, das mit der Hilfe von hunderten Freiwilligen deutschlandweit durchgeführt wird, nicht einmütig umsetzbar und daher auch nicht vorgesehen. Bei der Erfassung von Rebhühnern nach dem traditionellen Standard ist auf den Einsatz von Wärmebildkameras zu verzichten. Falls eine solche technische Unterstützung doch im Feld zum Einsatz kommen sollte, ist dies zu dokumentieren.

Ein Projekt von
DVA, DDA, ÖKOLOGIE UNIVERSITÄT
sowie 12 weiteren Partnern

Seite 1 von 8



Monitoring-Ergebnisse 2026



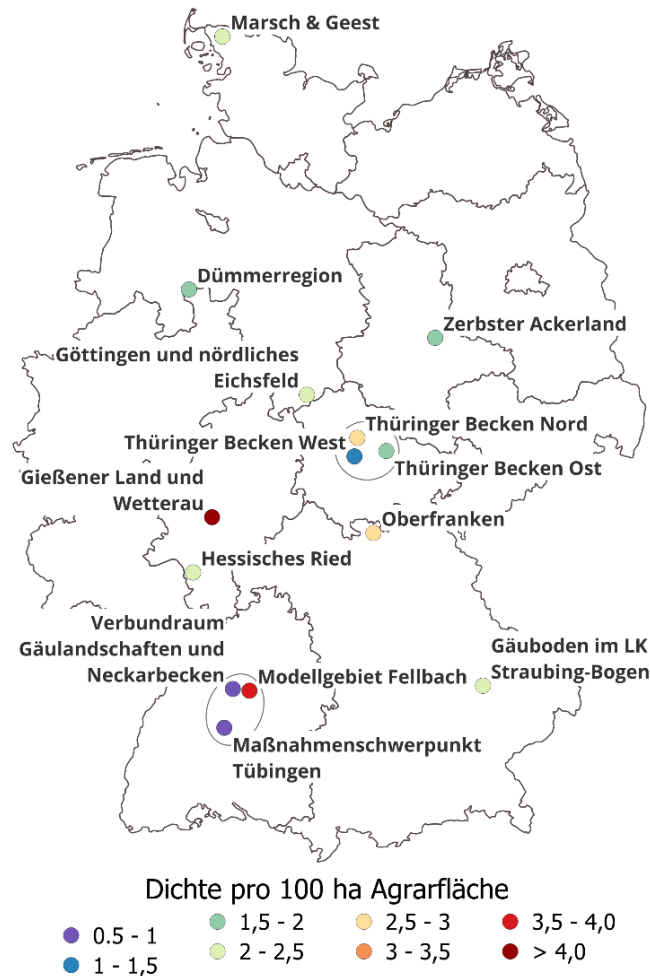
	Routen	Anteil Null-zählungen [%]	Erfasste Agrarfläche [ha]	Rebhuhn-nachweise
Projekt-gebiete	1938	44	149.318	3127
MsB	1526	53	120.117	2280
Regio-projekte	488	44	38.710	886

Vorläufige Ergebnisse!

Dichten in den Projektgebieten

von «Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!»

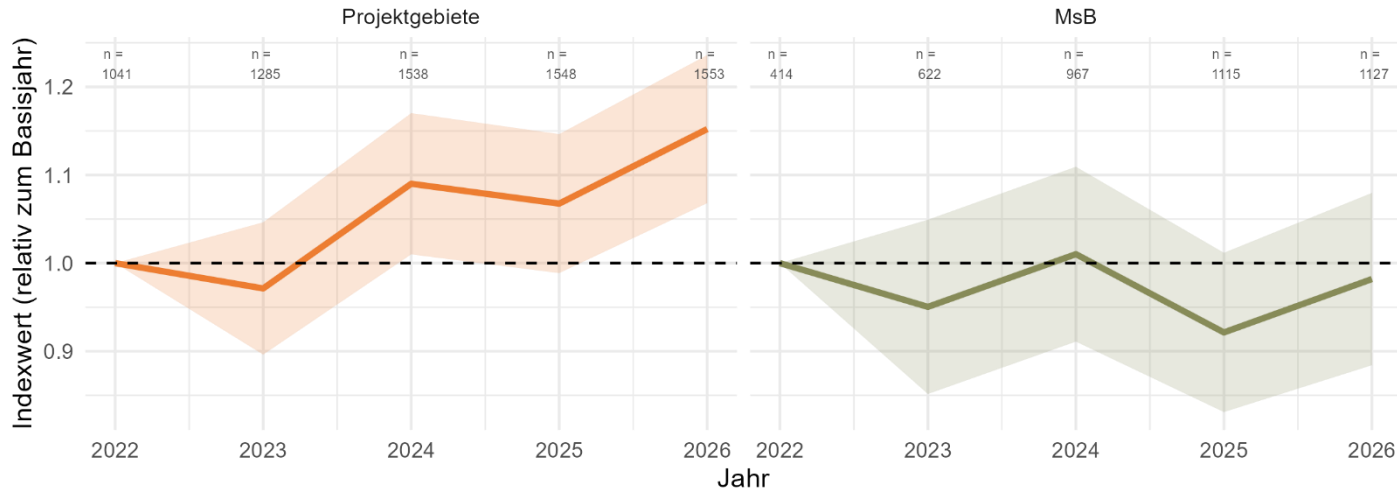
Vorläufige Ergebnisse!



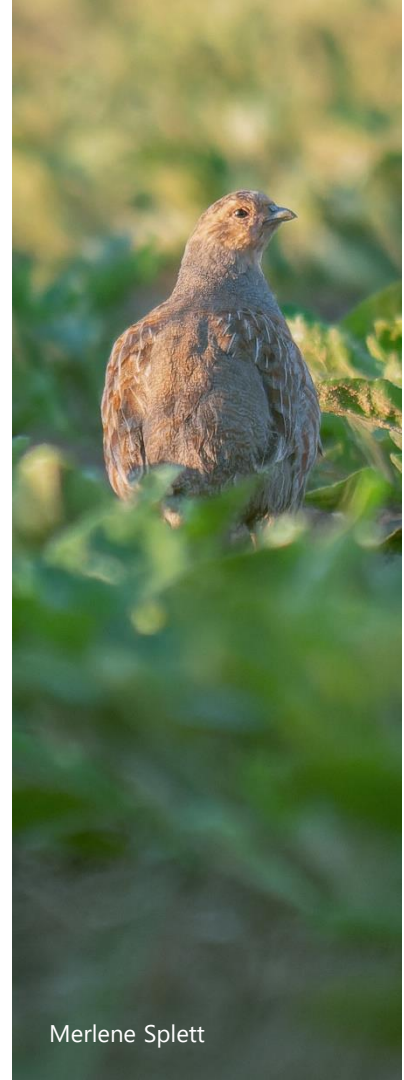
Bestandsentwicklung innerhalb und außerhalb der Projektgebiete



Vorläufige
Ergebnisse!



→ Alle Ergebnisse im **Monitoringbericht 2026**
(erscheint im Ende Mai / Juni)



Wie können Sie mitmachen?



als Einzelperson

- Im Frühjahr: Teilnahme am Monitoring
→ [Mitmachbörse](#)
- Im Herbst: Familienverbände suchen und über [ornitho.de](#) melden
→ Abschätzung des Bruterfolgs



als Gruppe oder Initiative

- Beratung bei Etablierung oder Anpassung einer Zählkulisse
- Nutzung digitaler Infrastruktur und Materialien
- Kartierung nach Methodik als Voraussetzung
- Kontakt: trappe@dda-web.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Herzlichen Dank auch an unsere Projektpartner und ehrenamtliche Kartierer*innen für ihre tatkräftige Unterstützung!

Offene Fragen?



Bleiben Sie informiert!

www.rebhuhn-retten.de



Das Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. 13 Teilprojekte erhalten zudem Mittel von regionalen Institutionen. Diese und weitere Informationen zum Projekt sind unter www.rebhuhn-retten.de abrufbar.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages